

PZ 1918. 4445

Deutscher und
Österreichischer Alpenverein
Sektion Breslau

21. Bericht
41. Vereinsjahr
1918



Druck von Adolf Stenzel vorm. Brehmer & Minuth, Breslau I.

Mit der Hauptversammlung am 19. Januar 1918 begann die Sektion ihre Tätigkeit im 41. Vereinsjahre, nachdem am 10. Januar der Vorstand in einer Sitzung alle Punkte erörtert hatte. Eingeleitet wurde die Hauptversammlung, wie üblich, durch eine Monatsversammlung, in der Professor Dr. Pazak über „Die Kunst im Friaul“ sprach. Daran schloß sich der Jahresbericht, der Kassenbericht, die Entlastung des Schatzmeisters, der Voranschlag, die Wiederwahl des langjährig n. Vorstandes durch Zuzuf und die Wahl der drei Klassenprüfer. Wenn wir das Leben der Sektion in diesen 4. und 5. Jahre des nunmehr für Deutschland so schmachvoll beendeten Weltkrieges überblicken, so können wir sagen, daß der Zusammenhang der Sektionsmitglieder glücklicherweise gewahrt worden ist und daß es dem Vorstande gelungen ist, ihnen durch Veranstaltung von Vorträgen einen Ersatz für ihre Aufwendungen zu verschaffen. Für diese bis auf einen von Lichtbildern begleiteten Vorträge bot uns, wie seit Jahren, der schöne große Saal des Hauses der Vaterländischen Gesellschaft einen behaglichen Raum; die Nachsitzen fanden im „Goldenen Zepfer“ auf der Schmiedebrücke statt. Es sprach am 19. Januar Professor Dr. Pazak über „Die Kunst im Friaul“, am 9. Februar Pastor A. Just über „Siebenbürgen“, am 9. und 23. März Postdirektor Wollmann (Landsberg a. d. W.) über „Die Bogesen“, am 4. Mai Professor Dr. Schube über „Wanderungen in Mittelschlesien als Breslauer Tagesausflüge“, am 26. Oktober Realschullehrer Krause (Glogau) über „Land und Leute in der Ukraine“, und der 14. Dezember war als Gedächtnisfeier für Peter Kosegger gedacht, indem Hofschauspieler a. D. Will (Dresden) Proben der Kunst des steirischen Dichters vortrug. So war wieder die Wahl des Stoffes für die Vorträge durch den großen Krieg, der keinen einzelnen und auch das Leben der Vereine nicht aus seinem Banne läßt, mehr oder weniger beeinflusst. Die Sektion dankt allen Rednern für ihre Mühewaltung.

Außer der Vorbereitung der Hauptversammlung und der Veranstaltung von Vorträgen lag dem Vorstande noch die Erledigung verschiedener Fragen ob. So vor allem die Sorge für die Breslauer Hütte. Sie lag bekanntlich nicht im eigentlichen Kampfgebiete, ist aber von österreichischen Sti-

abteilungen zeitweilig besetzt gewesen. Der Besuch durch Touristen hat vollständig geruht. Die durch Benutzung und Abnutzung der Hütte durch das Militär, sowie durch einen im Herbst 1917 erfolgten Einbruch entstandenen Beschädigungen scheinen nach den uns zugekommenen Mitteilungen — denn die Hütte durch ein Vorstandsmitglied besichtigen zu lassen, was dringend notwendig wäre, ist noch nicht möglich gewesen — nicht erheblich zu sein; der Vorstand ist aber dem allgemein ergangenen Mite des Hauptvorstandes gefolgt und hat die wertvollen Einrichtungsgegenstände, sowie die Lebensmittel, das Beleuchtungsmaterial, Brennholz usw. nach Vent herunterschaffen lassen, so daß das Haus fast leer ist; auch ein eingerichteter Winterraum ist nicht mehr vorhanden. Sobald in Tirol wieder geordnete Zustände eintreten, werden wir für die schnellste Wiedereröffnung unserer Hütte Sorge tragen. Nach der vorläufigen, durch Gewalt erfolgten Grenzfestlegung ist die Breslauer Hütte der italienischen Grenze ganz nahe gerückt. Noch im Oktober konnte der Vorstand auf eine Anregung des Schriftführers hin beschließen, der Sektion durch den Hauptvorstand einen Platz in den Dolomiten anzuweisen zu lassen, um dort einen militärischen Unterkunftsraum als unbewirtschaftete Hütte zu übernehmen. Die kriegerischen Ereignisse haben diesen Plan zum Scheitern gebracht. An den Hauptvorsitzenden in Berlin Dr. K. v. Sydow, ist der Schriftführer mit der schriftlichen Bitte herangetreten, durch Unterstützung des Alpenvereines und der großen deutschen Gesellschaften beim Präsidenten Wilson den Versuch zu machen, den Verlust der deutschen Gebiete um Meran und Bozen an Italien zu verhindern; von Wien aus sollen Schritte in dieser Hinsicht getan werden.

Inzwischen haben der Vorsitzende und der Schriftführer die Breslauer Gebirgs- und Verkehrsvereine eingeladen, eine Protestkundgebung zu veranstalten, in der gegen die Einverleibung von Deutschen bewohnter Gebirge und Bäder in fremde Staaten, einschließlich Deutsch-Süd-Tirols, unter Außerachtlassung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, lauter Einspruch erhoben werden soll. Diese Protestversammlung fand am 30. Januar 1919 in der großen Saale der Neuen Börse statt.

Unsere Gletschermessungen hat auch im Sommer 1918 Dr. Karl Meußberger (Brigen a. G.) so wie in den vorhergehenden Jahren fortgeführt; die genauen Angaben über das Ergebnis seiner Tätigkeit werden in der Zeitschrift für Gletscherkunde veröffentlicht. Am 15. September 1918 fand eine Vertrauensmännerversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines in Passau statt, zu der der Vorstand den Schriftführer als Vertreter entsandt hatte. Ein Bericht über diese Versammlung findet sich in unseren Mitteilungen vom 30. September 1918, Nr. 17/18. Eine

Mehrheit von 74 unter 120 Sektionen hatte diese unverbindliche Aussprache gewünscht, vertreten waren in Passau 66 Sektionen, 14 aus Österreich und 52 deutsche Sektionen. Die dort gegebenen Anregungen wird die Sektion in die Tat umzusetzen suchen, so die Vorschläge, die gemacht worden sind, um das Interesse am Alpenverein zu heben, um die Jugend heranzuziehen, die Touristik vor Auswüchsen zu bewahren und mitzuarbeiten, dem Leben einen tieferen Gehalt zu geben. Anregungen aus dem Kreise der Mitglieder und deren Mitarbeit sind dem Vorstande sehr erwünscht.

In dem Vorstande, der zum Teil schon seit vielen Jahren die Geschäfte der Sektion führt, sind folgende Veränderungen eingetreten. Durch den am 23. Februar 1918 erfolgten Tod des Geheimen Sanitätsrates Dr. Ernst Landmann hat die Sektion einen schweren Verlust erlitten. Seit 1895 war der Verstorbene als Beisitzer in der Sektion tätig; seine Kenntnis der Alpen, sein Interesse für alle alpinen Fragen, sein freundliches, vornehmes Wesen machten seine Mitarbeit schätzenswert. Im Sommer des Jahres schied Geheimrat Professor Dr. Kälenthal, der seit 10 Jahren das Amt des 2. Vorsitzenden bekleidete, durch seine Berufung nach Berlin aus dem Vorstande und der Sektion aus. Die Sektion dankt ihm für seine Mitarbeit. Daher hat der Vorstand eine doppelte Ergänzung, durch Zuwahl des Professors Dr. W. Volz und des Dr. O. E. Meyer vorgenommen.

Das Gesuch des hiesigen Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs um eine Geldbeihilfe für den Bau des geplanten Auskunftsbüros auf dem Vorplatze vor dem Hauptbahnhofe hat eine Vorstandssitzung als unzeitgemäß und bedeutungslos für die Sektion abgelehnt, die Hauptversammlung dagegen hat es auf erneuten Antrag hin genehmigt, indem sie eine Beihilfe von 100 Mark bewilligte. Bei Beginn des Jahres 1918 hatte die Sektion 424 Mitglieder und Familienmitglieder; dazu traten im Laufe des Jahres 4, während 11 ausschieden, so daß bei Beginn des Jahres 1919 der Mitgliederbestand 417 beträgt. Die Verstorbenen waren die Herren Sanitätsrat Dr. Croce, Kaufmann Kurt Fuchs-Henel, Baurat Karl Großer Geh. Reg.-Rat Graeger, Ingenieur Joppich, Geh. Sanitätsrat Dr. Landmann, Rechtsanwalt Megner, Professor Dr. Sachs, Kanzleirat J. Zeche, sämtlich in Breslau, und Kommerzienrat Dierig in Langenbielau.

Dieser zum Teil langjährigen Mitglieder ist vom Vorsitzenden mit ehrenden Worten gedacht worden. Frau Geheimrat Dr. Megner hat zum Andenken an ihren gefallenen Sohn, der ein begeisterter Alpinist war, der Sektion 500 Mark als Geschenk überwiesen, mit der Bestimmung, daß diese Summe für die Ausrüstung der Hütte verwendet werden soll. Sobald es

die Zeiten gestatten, soll der Wunsch der Stifterin erfüllt werden; vorläufig sei ihr auch hier der herzliche Dank der Sektion ausgesprochen.

Die Bücherei ist um folgende Bücher vermehrt worden:

- Schrott-Fiechtl, Sonnseitige Menschen; Freiburg i. B., 1917.
 Kenfer, Als Bergsteiger gegen Stalien; München, 1918.
 v. Schelver, Eisenwurzeln; Innsbruck, 1917.
 Meyer, Riesengebirge (18. Auflage); Leipzig, 1918.
 Frobenius, Mein Schweizerland, mein Heimatland; Basel, 1916.
 Sonntag, Kampf um Tirol; Berlin, 1918.
 Krug, Alpenkrieg; Graz, 1918.
 Steiniger, Japanische Bergfahrten; München, 1918.
 Wundt, Höhenflug; Berlin, 1918.
 Brückner u. a., Festsband zu Pends 60. Geburtstag; Stuttgart 1918/19.
 Hilber, Eibsee und Badersee; München, 1918.

Wenn Band 49 der Zeitschrift (1918) ausgegeben wird, ist wegen der allbekanntesten Schwierigkeiten noch unsicher.

Die Hauptversammlung für 1918 fand am 25. Januar 1919 statt. Hierbei wurde der Jahres- und Kassenbericht erstattet, der Voranschlag für 1919 genehmigt und der durch Zuwahl bereits ergänzte Vorstand mit den Kassenprüfern durch Jurauf wieder gewählt. Bei dieser Hauptversammlung legte auch unser Schatzmeister Herman Schönberg sein Amt, das er 20 Jahre lang, seit 1898, gewissenhaft und erfolgreich verwaltet hat, nieder. Seitdem er zu Ostern 1917 seinen Wohnsitz nach Hirschberg verlegt, sein Amt aber auf Bitten des Vorstandes beibehalten hatte, bereitete die Verwaltung der Kasse immer erneute Schwierigkeiten, so daß er selbst den Wunsch äußerte, ihn durch eine andere Kraft zu ersetzen. Ungern sehen wir diesen außerordentlich verdienten Schatzmeister aus unserer Mitte scheiden. Er hat die Kasse der Sektion aus kleinen Anfängen zu einer bedeutenden Macht erhoben. Im Jahre 1898, als er die Verwaltung der Kasse übernahm, konnte diese, bei einem Bestande von 330 Mitgliedern, eine Einnahme von 3029,64 Mk. aufweisen.

Unsere Mittel wuchsen mit der Zahl der Mitglieder; schon 1901 hatten sich die Einnahmen verdoppelt, 1904 verdreifacht, und sie erreichten ihre Höhe im Jahre 1913 mit 33110,71 Mk. bei 621 Mitgliedern. Am 15. August 1913 wurde der große Erweiterungsbau unserer Hütte eingeweiht; Schönberg war die Seele der Hüttenbaukommission und hat den größten Teil der Arbeit geleistet. Durch seine tüchtige Geschäftsführung ist es der Sektion möglich gewesen, den Bau zumeist aus eigenen Kassenmitteln, ohne die Sektionsmitglieder in Anspruch zu nehmen, nur mit Unterstützung des Hauptauschusses (18000 Mk.) durchzuführen; die Gesamtkosten

des Baues beliefen sich auf etwa 40000 Mk. Im Jahre 1916 war nach Bezahlung aller Kosten wieder ein Tiefstand erreicht; seitdem sind die Einnahmen ständig gewachsen, auch das Vermögen der Sektion hat sich erhöht, obwohl die Mitgliederzahl während des Krieges um etwa 200 zurückgegangen ist. Daß dem Schatzmeister um die günstige Finanzlage der Sektion das größte Verdienst zukommt, wird niemand bestreiten; er hat es wohl verstanden, im Kleinen zu sparen, um für die großen Ausgaben immer die Mittel in der Hand zu haben. Darum sind wir ihm zu größtem Danke verpflichtet und können nur hoffen, daß sein Nachfolger die Kassengeschäfte mit derselben Umsicht und demselben Erfolge weiterführt.

Das alpine Museum befindet sich seit Dezember 1911 in München in einem Kofoschloßchen auf der Isarluft; Beschreibungen dieses überaus sehenswerten Museums brachten die Mitteilungen vom 30. Juni 1912 und unsere Zeitschrift (1912). Der Verein der Freunde des alpinen Museums bedarf der Unterstützung, somit sei hier die Mitgliedschaft dringend empfohlen (Geschäftsstelle in München NW, Nymphenburger Straße 86).

Hauptauschuß und Verwaltungsausschuß, deren fünfjährige Amtsdauer 1916 zu Ende gegangen war, sind dieselben geblieben; auch der Vorort Wien. Näheres über den Haupt- und den Verwaltungsausschuß und das Bestandsverzeichnis der einzelnen Sektionen findet sich in den Mitteilungen 1918 Nr. 7/8.

Das Büro des Hauptauschusses befindet sich in Wien I, Grünangerstraße 1; die Hauptbibliothek in München, Ledererstraße 2; Hoftscheine zu ihrer Benutzung sind bei Herrn Krone zu haben.

Die Laternenbilder-Tauschstelle des D. Ö. A. B. befindet sich bei der Firma Kiefer u. Pfeufer, Kgl. Hoflieferanten, München, Marienplatz 22, I.

Ob eine Hauptversammlung im Jahre 1919 stattfinden kann, ist fraglich.

Rassenbericht über das Vereinsjahr 1918

Vermögensbestand:

Besitz an Wertpapieren am 1. Januar 1918 6781,— Mf.

Einnahmen:

Kassenbestand von 1917.			
Bar	35,79 Mf.		
Guthaben beim Schlef. Bankverein	3253,— "		
" " Wiener "	34,02 "	3322,81 Mf.	
402 Mitgliederbeiträge zu 13,— Mf.	5226,— Mf.		
3 " " 12,— "	36,— "		
12 " " 10,50 "	126,— "		
3 " " 7,— "	28,— "		
3 " " 4,50 "	13,50 "	5429,50 "	
Vereinsabzeichen	3,— "		
Einnahme aus der Hütte	—,— "		
Stiftung für Rechtsanwalt Riegner	500,— "		
Verschiedene Einnahmen	34,58 "		
Zinsen von Wertpapieren	312,— "		
Kontokorrent-Zinsen	119,23 "		
		<u>9721,12 Mf.</u>	

Ausgaben:

Verwaltungskosten: a) Postgelder	193,96 Mf.		
b) Saalmiete	152,— "		
c) Gehalt an den Büchereibeamten	220,— "		
d) Drucksachen	228,75 "	794,71 "	
Vorträge	325,— "		
Vereinsbeiträge und Zeitungsmittelungen	62,32 "		
Bücherei	66,50 "		
Hütte: Laufende Ausgaben	32,31 "		
Gleisermessung für 1916, 1917, 1918	300,— "		
Einziehungsgebühr der Beiträge	12,30 "		
Beiträge an die Hauptverwaltung	2920,— "		
Mf. 2000,— deutsche Reichsanleihe VIII	1934,45 "		
Berand der Zeitschrift 1917	100,80 "		
Vereinsabzeichen	10,— "		
Verschiedene Ausgaben	106,95 "		
Vertretung an der Vertrauensmännerversammlung	208,00 "		
Bestand: Guthaben bei der Deutschen Bank	1892,— Mf.		
" " dem Schlef. Bankverein	658,25 "		
" " auf Postcheck	20,76 "		
Bar	272,17 "	2847,18 "	
		<u>9721,12 Mf.</u>	

Vermögensbestand:

An Besitz: 4000 Mf. 3 1/2% Schlef. Bodenkredit-Pfandbr., à 76,— Mf. = 3040,— Mf.	
4300 " 4% " " " " à 87,— " = 3741,— "	
2000 " 5% Deutsche Reichsanleihe VIII à 90,— " = 1800,— "	
	<u>8581,— Mf.</u>

Die Rechnungsführung des Schatzmeisters ist vom Kassenprüfer Zoerchel am 19. Jan. 1919 geprüft und richtig befunden worden, sodas ihm in der Hauptversammlung am 25. Januar Entlastung und Dank ausgesprochen werden konnte.

In derselben Hauptversammlung am 25. Januar wurde folgender

Voranschlag

für 1919 genehmigt.

Vermögensbestand: Besitz an Wertpapieren 8581,— Mf.

Einnahmen:

Kassenbestand vom Jahre 1918		2847,18 Mf.
360 Mitgliederbeiträge zu 13,— Mf.	4680,— "	
2 " " 12,— "	24,— "	
10 " " 10,50 "	105,— "	
3 " " 7,— "	21,— "	
3 " " 4,50 "	13,50 "	4843,50 "
Vereinsabzeichen	—,— "	
Bücher und Karten	—,— "	
Einnahme von der Hütte	—,— "	
Zinsen von Wertpapieren	412,— "	
Zinsen vom Kontokorrent	20,— "	
		<u>8122,68 Mf.</u>

Ausgaben:

Verwaltungskosten: a) Postgelder	300,— Mf.	
b) Saalmiete	220,— "	
c) Gehalt an den Büchereibeamten	220,— "	
d) Drucksachen	380,— "	1120,— "
Berand der Zeitschrift 1918 und 1919		300,— "
Vertretung bei der Hauptversammlung		200,— "
Vorträge		350,— "
Bücherei		150,— "
Gleisermessung für 1919		100,— "
Vereinsabzeichen		—,— "
Bücher und Karten		—,— "
Hütte a) Laufende Ausgaben	350,— Mf.	
b) Voraussichtliche Wiederherstellung	2000,— "	2350,— "
Beiträge an die Hauptverwaltung		2593,— "
Kriegsopende für Bent		120,— "
Riegner-Stiftung		500,— "
Vereinsbeiträge		40,— "
Einziehungsgebühr für Mitgliederbeiträge		45,— "
Bestand in bar		254,68 "
		<u>8122,68 Mf.</u>

Vorstand:

Ehren-Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. **Joseph Partsch**, Leipzig.
Dyhrenfurth, Oskar, Geh. Sanitätsrat, Dr. med., 1. Vorsitzender, 10, Matthiasplatz 17.
Kükenthal, Geh. Reg. Rat, Prof. Dr. phil., 2. Vorsitzender, 16, Parkstraße 15, 1919:
 Prof. Dr. **Habel**.

Habel, Paul, Dr. phil., Professor, Schriftführer, 9, Paulstraße 38.
Schönberg, Herman, Schatzmeister. Hirschberg i. Schl., Widmaistr. 4. Postsparkonto
 Breslau 7217. 1919: Kaufmann **Hermann Krone**, Schatzmeister, 1, Hinter-
 markt 5 (J. W. Bergers Sohn), Postsparkonto 22556, Fernsprecher 1035.

Krone, Hermann, Kaufmann, Hüttenwart, 1, Hintermarkt 5. 1919: Dr. **O. Hübner**,
 Hüttenwart.

Schube, Theodor, Dr. phil., Professor, Bücherwart, 8, Clausewitzstraße 5. 1919:
 Dr. **O. E. Meyer**.

Dyhrenfurth, Günter, Dr. geol., Privatdozent, Carlowitz.

Hübner, Otto, Dr. phil., Zahnarzt, 1, Chlauer Stadtgraben 29.

Kensing, Emil, Kaufmann, 2, Tauentzienstr. 30.

† **Landman, Ernst**, Geh. Sanitätsrat, Dr. med., 2, Tauentzienstr. 29.

Niesch, Geh. Regierungs- und Baurat, 2, Gottschalkstr. 7.

Sprotte, Professor, Dr., Domkapitular, 9, Domstr. 9.

Beisitzer.

Dazu als Beisitzer für 1919 an Stelle von Kükenthal und Landmann: Professor
 Dr. **Wilhelm Volk**, 16, Wilhelmsruh 5a, und Dr. **O. E. Meyer**, 16, Hobrechtufer 8.
 Kassenprüfer: **Oskar Brab**, **Alfred Joerchel**, **Bernhard Aufner**.

Die Aufnahme der Vollmitglieder (cf. Satzungen § 3 u. 4) erfolgt nach schrift-
 licher Anmeldung auf Vorschlag eines Mitgliedes durch den Vorstand.

Zur Beachtung!

Es wird dringend gebeten, dem Schatzmeister **Hermann Krone**, 1, Hinter-
 markt 5, (J. W. Bergers Sohn), Postsparkonto 22556, Fernsprecher 1035, jede Ver-
 änderung der Adresse sofort schriftlich mitzuteilen, nicht dem Haupt-Ausschusse.

Ebenso sind alle Beschwerden wegen nicht empfangener Vereinschriften an den
 Schatzmeister zu richten, sowie die Bestellung von **Büchern, Karten und Vereins-
 abzeichen** unter **Beifügung des Betrages**, Postsparkonto 22556, die **Mitglieds-
 karten**, die mit einer **eingeklebten unaufgezogenen Photographie** versehen sein
 müssen, werden ebenfalls bei dem Schatzmeister abgestempelt. Es wird gebeten, bei An-
 fragen und Gesuchen von auswärts einen mit **Marke und Aufschrift versehenen
 Briefumschlag** beizulegen. Die **Festschrift 1902** und das **Liederbuch 1905**
 stehen **neu eintretenden Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung** (in der
 Bücherei, siehe unten); diejenigen **auswärtigen Mitglieder**, die die **Zusendung
 der beiden Bücher wünschen**, mögen ihren Wunsch dem Schatzmeister
 mitteilen.

Die **Bücherei** befindet sich im Geologischen Institute der Universität (Schuh-
 brücke 38/39, I. Aufgang, II. Stock) und ist den Mitgliedern an allen Wochentagen von
 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr zugänglich.

Dort sind auch einzelne Nummern der Mitteilungen zu haben.

Mitglieder-Beiträge sind von jetzt an auf das **Postsparkonto
 Amt Breslau, für Hermann Krone, Hintermarkt 5**, einzuzahlen oder zu
 überweisen.